

Veranstaltungsort:

Kulturetage gGmbH

Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg



OLDENBURGER Gespräche

6. November 2018, 18.30 Uhr

Die vergessene Revolution?!

Erinnerungen an die Ereignisse
von 1918/19 in und um Oldenburg
und Ausblick in die Gegenwart

Verantwortlich:

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Philipp Kreis

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-31

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: [FES-Niedersachsen](https://www.facebook.com/FES-Niedersachsen)

Twitter: [FES_Nds](https://twitter.com/FES_Nds)

Instagram: [fes_niedersachsen](https://www.instagram.com/fes_niedersachsen)

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG
Landesbüro Niedersachsen



Die vergessene Revolution?!

Erinnerungen an die Ereignisse von 1918/19 in und um Oldenburg und Ausblick in die Gegenwart

Die Novemberrevolution von 1918/19 gilt als wichtiges Datum in der deutschen Geschichte. Sie markiert den Beginn der ersten deutschen Republik und zugleich das Ende des Kaiserreiches. Geprägt war diese Zeit auch von tiefen Spannungen innerhalb der Arbeiter_innenbewegung. Dabei ging es im Kern um die Frage, ob eine Räterepublik oder eine parlamentarische Demokratie errichtet werden sollte.

In der Folge kam es zur Gründung der Weimarer Republik und damit dem Versuch, eine parlamentarische Demokratie in Deutschland zu etablieren. Dieser fehlte es aber an Rückhalt in der Bevölkerung und an der notwendigen Unterstützung der politischen Akteure. Das Ende ist bekannt: 1933 übernahmen die Nationalsozialisten die Macht.

Während der Weimarer Republik existierte auch der Freistaat Oldenburg als republikanisch verfasstes Land des Deutschen Reiches. Der Freistaat war entstanden, nachdem der Großherzog Friedrich August im August 1918 im Zuge der Revolution seinen Thronverzicht erklärt hatte, und wurde schließlich 1933/34 ebenfalls von den Nationalsozialisten gleichgeschaltet.

Wir wollen danach fragen, wie die Ereignisse von damals aus heutiger Sicht zu bewerten sind? Warum fand die Revolution und die damit verbundene Idee so wenig Unterstützung? Wie kam es in der Folge zum Erstarken der rechten Kräfte? Und: Was lässt sich aus der Geschichte für heute lernen? Dazu laden wir Sie herzlich ein!

18.30 Uhr

Begrüßung

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Ulf Prange MdL

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion
für Rechts- und Verfassungsfragen

Vortrag

*Paul Hug, die Revolution und das Direktorium
des Freistaats Oldenburg 1918/19*

Prof. Dr. Albrecht Eckhardt

Ehemaliger Leiter des Staatsarchivs
Oldenburg

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Prof. Dr. Albrecht Eckhardt

Michael Hehemann

Geschäftsführer der IG Metall Emden

Ulf Prange MdL

Tom Schröder

Jusvorsitzender Stadt Oldenburg

Moderation: **Dr. Birgit Mangels-Voegt**

Politologin, Prozess- und Strategieberatung
KOMPASS GbR

20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung und Ausklang

Antwort

Oldenburger Gespräche: **Die vergessene Revolution?!** Erinnerungen an die Ereignisse von 1918/19 in und um Oldenburg und Ausblick in die Gegenwart, **6. November 2018, 18.30 Uhr, Kulturetage gGmbH**, Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg

Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Bitte teilen Sie uns mit, welchen individuellen Unterstützungsbedarf Sie haben (z.B. Gebärdendolmetschung etc.):

Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: _____

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.